

Qualitätskriterien für die Arbeit mit Freiwilligen

Freiwilliges Engagement ist für viele Organisationen von unschätzbbarer Bedeutung und darf daher nicht als selbstverständlich gewertet werden. Es bedarf einer attraktiven und sinnvollen Gestaltung des Engagementfeldes, um neue Freiwillige zu gewinnen und ehrenamtliche Mitarbeiter zu halten. Engagement soll und darf Spaß machen! Die folgenden Anhaltspunkte können den Organisationen als Anregung dienen, um die Arbeit der Freiwilligen noch attraktiver und effizienter zu machen. Die Qualität der Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Freiwilligen kann hierdurch verbessert werden.

Tätigkeitsfeld

Um Menschen zu finden, die ihre Zeit und ihre Fähigkeiten kostenlos zu Verfügung stellen, bedarf es einiger Überzeugungsarbeit. Die Angebote müssen die Bedürfnisse der Freiwilligen ansprechen und ihnen anstatt eines materiellen Lohnes einen ideellen Gewinn versprechen. Die wenigsten Freiwilligen bieten ihre Dienste aus Pflichtgefühl an, vielmehr möchten viele von ihnen neue Erfahrungen machen, Verantwortung übernehmen und aktiv an der Organisationsentwicklung teilnehmen. Achten Sie also auf eine attraktive Aufgabengestaltung, die auch Spaß machen kann und deren Sinn klar erkennbar ist.

Notwendige Kompetenzen

Freiwillige können eigene Ideen und besondere Talente mitbringen. Dennoch ist es wichtig, notwendige Kompetenzen für den Tätigkeitsbereich klar festzulegen und zu benennen.

Aufgabenbeschreibung

Eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Freiwilligen ist die genaue Festlegung der zu erfüllenden Aufgaben inklusive einer Festlegung der Strukturen. Es ist sinnvoll, feste Arbeitszeiten festzulegen, die nicht überschritten werden sollten.

Eine genaue Arbeitsbeschreibung schützt beide Seiten vor Missverständnissen und Überforderung und wirkt einer Unklarheit über die eigenen Aufgaben entgegen.

Die Kompetenzen und Aufgaben von Freiwilligen und beruflichen Mitarbeiter/innen sind klar geregelt und verteilt.

Erstgespräch

Das Erstgespräch mit interessierten Freiwilligen dient dem gegenseitigen Kennenlernen und nimmt in der Zusammenarbeit mit Freiwilligen eine wichtige Rolle ein.

Einarbeitung und Probephase

Ein guter Einstieg in die freiwillige Tätigkeit wird durch eine Einarbeitungsphase unterstützt. Der Freiwillige kann sich so unverbindlich die Arbeitsbereiche ansehen und feststellen, ob diese seinen Vorstellungen und seinen Fähigkeiten entsprechen. Es ist sinnvoll, zu Beginn der Arbeit eine Probephase zu vereinbaren, nach deren Ablauf beide Seiten entscheiden können, ob sie miteinander weiterarbeiten möchten.

Ansprechpartner und Begleitung

Um bei Problemen nicht allein dazustehen, benötigen die Freiwilligen eine feste Ansprechperson, die mit allen Belangen der Freiwilligenarbeit in der Organisation vertraut ist. Neben dieser Begleitung sollten regelmäßige Gespräche mit anderen Freiwilligen angeboten werden. Wenn die Möglichkeit vorhanden ist, sollte den Freiwilligen in bestimmten Einsatzgebieten auch Supervision angeboten werden. Wenn die Umstände es erfordern, sollten Sie hier nicht sparen, um die Qualität der geleisteten Arbeit zu sichern.

Mitentscheiden / Mitgestalten / Verantwortung tragen

Besprechen Sie gleich zu Beginn, welchen Verantwortungsgrad die Freiwilligen übernehmen können, inwieweit sie selbst Entscheidungen treffen möchten und dürfen. Außerdem sollten auch die Möglichkeiten der Mitbestimmung und der Umsetzung eigener Vorstellungen geregelt werden.

Fortbildung- und Weiterbildung

Um qualitative Standards einer Einrichtung (auch im Vergleich mit anderen) zu halten und zu verbessern, ist Weiterbildung der Mitarbeiter unumgänglich. Dies trifft selbstverständlich auch für Ihre Freiwilligen zu! Zudem fördern Fortbildungsangebote auch für Freiwillige, dass diese sich als Mitarbeiter ernst genommen fühlen und dienen der Identifikation mit der Organisation.

Kostenerstattung / Arbeitsmaterialien

Damit die Freiwilligen ihr unentgeltliches Engagement nicht noch etwas kostet, sollte sichergestellt werden, dass zur Erledigung der Arbeit notwendige Kosten (Material-, Fahrt- und Portokosten etc.) von der Organisation übernommen werden.

Anerkennung

Nehmen Sie die unentgeltlichen Dienste der Freiwilligen nicht nur stillschweigend als Geschenk entgegen! Sie sollten diesen Menschen anerkennend entgegenkommen und ihnen zeigen, dass Sie ihre Hilfe zu schätzen wissen. Dies sollte sich nicht nur auf eine jährliche „Dankeschön“-Veranstaltung beschränken, sondern im täglichen Umgang miteinander deutlich werden. Sie sollten auch nicht vergessen, bei Selbstdarstellungen Ihrer Organisation die Arbeit der Freiwilligen zu erwähnen.

Nachweise

Freiwillige Tätigkeiten können bei zukünftigen Bewerbungen oder ähnliches von großem Nutzen sein. Kommen Sie Ihren Freiwilligen daher entgegen und stellen Sie ihnen Nachweise über die erbrachte Arbeitszeit, Art der Tätigkeit und über besucht Fortbildungen aus.

Formale Voraussetzungen

Weisen Sie potenzielle Freiwillige beim Erstgespräch auf formale Voraussetzungen, z.B. die Notwendigkeit eines polizeilichen Führungszeugnisses, hin.

Versicherungen

Um Ihre Organisation und die Freiwilligen zu schützen, sollten Sie auf ausreichenden Versicherungsschutz achten. Eine Haftpflichtversicherung der Organisation sollte auch für alle Schäden aufkommen, die durch Freiwillige während der Arbeitszeit entstehen. Es empfiehlt sich außerdem eine Unfallversicherung für die Freiwilligen abzuschließen.

Wichtiger Hinweis zu den [Sammelverträgen des Landes Baden-Württemberg zur Haftpflicht- und Unfallversicherung für ehrenamtlich Tätige](#):

Unfallversicherungsschutz besteht für alle Ehrenamtlichen. Der Versicherungsschutz der Haftpflichtversicherung des Landes umfasst **nicht** die ehrenamtliche Tätigkeit für rechtlich selbstständige Einrichtungen wie eingetragene Vereine oder Stiftungen. Daher sollten ehrenamtlich/freiwillig Tätige in selbständigen Einrichtungen über diese einen Haftpflichtversicherungsschutz erhalten.

Ausstieg

Eine Besonderheit einer freiwilligen Tätigkeit ist, dass sie jederzeit beendet werden kann. Sie sollten aber dennoch gleich zu Beginn einen „Ausstiegsmodus“ vereinbaren, der einen gleitenden und reibungslosen Ausstieg ermöglicht. Ein wertschätzendes Abschlussgespräch sollte stattfinden.

Qualitätssicherung

Die Einrichtung sorgt dafür, dass der Einsatz von Freiwilligen evaluiert und kontinuierlich überprüft wird.

Kontakt

Die Kontaktdaten sollten übersichtlich und transparent gestaltet sein, sodass eine schnelle und einfache Kontaktaufnahme mit Ihnen möglich ist.